

Länderprofil Dänemark

Regierungsform: Parlamentarische Monarchie

Landesfläche: 42.921 km²

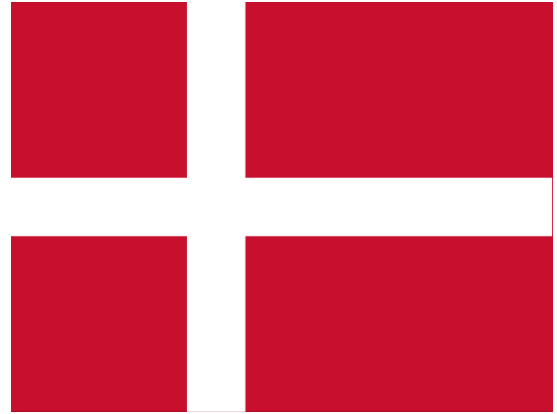
Hauptstadt: Kopenhagen

Bevölkerung: 5,9 Millionen (Stand 2023)

Landessprache: Dänisch

Staatsoberhaupt: König Frederik X.

BIP pro Kopf: 68.619 USD (Stand 2023)



Allgemeine Informationen zur Simulation

Der Entwurf der Resolution, die weltweit gelten soll, darf am Ende nicht den Interessen deines Landes widersprechen. Bedenke, dass du stets als Diplomatin oder Diplomat versuchst zu agieren, die anderen Länder respektierst und auf gute Beziehungen zu manchen Staaten angewiesen bist. Auch stehst du im Zwiespalt zwischen den Interessen der eigenen Wirtschaft und den moralischen Werten, die dein Land vertritt, sodass es manchmal besser ist, einige Dinge vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.

Allgemeines zur Rolle

*Dänemark ist als **nichtständiges Mitglied** 2025 und 2026 in den UN-Sicherheitsrat gewählt worden. Als nichtständiges Mitglied besitzt Dänemark **kein Vetorecht**.*

Dänemark nimmt im internationalen Kontext eine aktive und einflussreiche Rolle ein, sowohl politisch als auch wirtschaftlich. Dänemark ist ein sehr reiches Land, mehr als drei Viertel seiner Exporte sind Industriegüter oder Maschinen. Als Mitglied der Europäischen Union (EU) und der NATO engagiert sich Dänemark für internationale Zusammenarbeit und die Förderung von Frieden, Sicherheit und Menschenrechten weltweit. Es engagiert sich sehr aktiv in internationalen Organisationen und nimmt an Friedensoperationen teil. Dänemark macht sich besonders stark in humanitärer Hilfe und internationaler Umwelt- und Klimapolitik, verfolgt allerdings eine strenge Asyl- und Flüchtlingspolitik.

Beziehungen zu anderen Ländern

Die Beziehungen zu Dänemarks skandinavischen Nachbarländern sind sehr freundschaftlich. Im Nordischen Rat arbeiten die skandinavischen Länder auf kultureller, politischer, wirtschaftlicher und militärischer Ebene zusammen.

Auch die Beziehungen zu Deutschland sind traditionell gut. Dazu gehören insbesondere die wirtschaftlichen Beziehungen. Auf militärischer Ebene kooperieren die beiden Länder ebenfalls miteinander, zum Beispiel in einem gemeinsamen Ausbildungsprogramm der Marine.

Dänemark setzt sich zudem aktiv für Menschenrechte und Demokratie ein, insbesondere auch in internationalen Organisationen. Außerdem beteiligt sich das Land seit 1948 an Friedensoperationen der Vereinten Nationen. Mehr als 50.000 dänische Soldatinnen und Soldaten haben seitdem daran teilgenommen - eine hohe Zahl für ein Land mit einer Bevölkerung von nur etwa 6 Millionen Personen.

Informationen zur Resolution

Für den vorliegenden Resolutionsentwurf hast du verschiedene Möglichkeiten:

- du beantragst, einen Teil eines Satzes zu ändern
- du beantragst, einen Teil zu streichen
- du beantragst, einen Satz vollkommen zu streichen
- du kannst auch eine neue Idee formulieren und diese als zusätzlichen Satz einbringen

Position zu Russland

Dänemark und Russland verfügen beide über Zugang zur Ostsee und pflegten bis Anfang der 2010er-Jahre gute wirtschaftliche Beziehungen. Jedoch kam es in den folgenden Jahren zu Spannungen. Ab 2014 gab es mehrere Vorfälle, bei denen russische Militärflugzeuge versuchten, in den dänischen Luftraum einzudringen. Zur Verschlechterung der Beziehungen trug ebenfalls bei, dass Russland es als Bedrohung interpretiert, dass Dänemark sich am Raketenabwehrschild der NATO beteiligt.

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine erreichten die Beziehungen einen neuen Tiefpunkt. Der russische Angriffskrieg wird von Dänemark stark verurteilt. Dänemark betont, dass es sich dabei um eine schwere Verletzung des Völkerrechts handelt, dass sich Europa folglich dagegen verteidigen und die Ukraine unterstützen muss.

Dänemark beteiligte sich an den Sanktionen der EU gegen Russland. Russland setzte die EU-Mitgliedstaaten infolgedessen auf die Liste „unfreundlicher Nationen“. 2022 wiesen die beiden Länder jeweils mehrere Diplomatinen und Diplomaten aus. Auch die Nutzung der Ostsee erhöht das Konfliktpotenzial.

Position zur Ukraine

Die Ukraine und Dänemark sind enge Partner. Für die Ukraine ist Dänemark einer der wichtigsten Partner in Europa, da sich Dänemark entschieden für die Souveränität der Ukraine in verschiedenen Foren und Organisationen, wie der EU und der NATO, einsetzt.

Seitdem russischen Angriffskrieg hat Dänemark die Ukraine stark unterstützt und plant, diese Unterstützung so lange wie nötig fortzusetzen. Finanziell gesehen stellte Dänemark seit dem Ausbruch des Krieges nach eigenen Angaben bereits 7,1 Milliarden Euro für militärische Ausgaben bereit (Stand: Ende 2024). Dazu kommen die Beiträge Dänemarks zu den EU-Hilfen. Außerdem leistet Dänemark finanzielle Unterstützung für zivile Ausgaben. So werden beispielsweise mit diesem Geld die Renten und Gehaltszahlungen für die Menschen in der Ukraine sichergestellt. Dänemark entsendet auch Soldaten in das Vereinigte Königreich, um dort Mitglieder des ukrainischen Militärs auszubilden.

Dänemark erkennt außerdem die globalen Auswirkungen des Krieges an und setzt sich dafür ein, diese abzuschwächen. Deshalb hat Dänemark seine Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit erhöht, um Länder insbesondere südlich der Sahara, die infolge des Krieges weniger Nahrungsmittel zur Verfügung haben, zu entlasten.

Langfristig gesehen will Dänemark auch den Wiederaufbau unterstützen und die Position der Ukraine in der internationalen Gemeinschaft stärken.